

Berufsmaturität

Die Berufsmaturität ergänzt die berufliche Grundbildung mit einer erweiterten Allgemeinbildung. Diese wird mit der Berufsmaturitätsprüfung abgeschlossen.

Ziele

Die Berufsmaturität ist ein eidgenössisch anerkannter Abschluss, der berufliche Kenntnisse mit einer Vertiefung des Allgemeinwissens verbindet. Die Berufsmaturität bildet somit eine geeignete Grundlage für die Zulassung zu Schulen der Tertiärstufe und zu zahlreichen Weiterbildungen.

Inhaberinnen und Inhaber einer Berufsmaturität sind zum prüfungsfreien Zugang an eine dem Beruf verwandte Studienrichtung an einer Fachhochschule FH berechtigt. Neben der formalen Zulassungsvoraussetzung können zusätzliche Zulassungsbedingungen wie Praktika, Eingnungstests etc. gelten.

Entspricht die Grundbildung nicht dem gewünschten Studienbereich, ist es möglich, ein einjähriges qualifizierendes Praktikum zu absolvieren, um zugelassen zu werden.

Weitere Informationen: **Zulassung FH und Numerus Clausus: Zulassungsbeschränkungen an Hochschulen.**

Wer zusätzlich zum eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnis die Passerellen-Ergänzungsprüfung bestanden hat, kann sich an einer schweizerischen universitären Hochschule UH oder Pädagogischen Hochschule PH immatrikulieren. Die Passerellenprüfung kann entweder im Selbststudium oder mit einem Passerellenkurs vorbereitet werden.

Weitere Informationen: **Ergänzungsprüfung Passerelle 'Berufsmaturität - universitäre Hochschulen', www.sbf.admin.ch.**

Ausrichtungen

Folgende Ausrichtungen stehen zur Auswahl:

- **Technik, Architektur und Life Sciences** als Ergänzung einer beruflichen Grundbildung technischer oder handwerklicher Art.

Suche

- › Berufsmaturität II BMS II

Links

- › www.sbf.admin.ch > Themen > Allgemeine Bildung > Maturität
Informationen über die Berufsmaturität
- › www.sbf.admin.ch > Themen > Allgemeine Bildung > Maturität > Eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen
Informationen über die eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen
- › www.sbf.admin.ch > Themen > Allgemeine Bildung > Maturität > Ergänzungsprüfung Passerelle
Informationen über die Passerelle Berufsmaturität – universitäre Hochschulen
- › berufsbildung.ch
Lexikon der Berufsbildung: Berufsmaturität

Download

- › **Rahmenlehrplan**
Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität, SBFI [PDF,

- **Natur, Landschaft und Lebensmittel** als Ergänzung einer beruflichen Grundbildung im Bereich Natur, Landschaft und Lebensmittel.
- **Wirtschaft und Dienstleistungen** als Ergänzung einer beruflichen Grundbildung in einem Betrieb dieses Sektors oder in einer Handelsmittelschule.
- **Gestaltung und Kunst** als Ergänzung einer beruflichen Grundbildung im Bereich künstlerischer, technisch-handwerklicher Berufe.
- **Gesundheit und Soziales** als Ergänzung einer beruflichen Grundbildung im gesundheitlich-sozialen Bereich oder in der Körperpflege.

2 MB]

› Berufsmaturität
Merkblatt berufsbildung.ch
[PDF, 88.96 KB]

🚩 Verwandte Themen

› Fachhochschulen FH
› Ergänzungsprüfung
Passerelle
'Berufsmaturität -
universitäre Hochschulen'

Fächer

Die Berufsmaturität ist wie folgt aufgebaut:

Grundlagenbereich

- erste Landessprache
- zweite Landessprache
- dritte Sprache
- Mathematik

Dazu kommen Schwerpunkt- und Ergänzungsbereich.

Schwerpunktbereich

Schwerpunktbereiche können sein:

- Finanz- und Rechnungswesen
- Gestaltung, Kunst, Kultur
- Information und Kommunikation
- Mathematik
- Naturwissenschaften
- Sozialwissenschaften
- Wirtschaft und Recht

Ergänzungsbereich

Im Ergänzungsbereich sind zwei der folgenden Fächer zu belegen:

- Geschichte und Politik
- Technik und Umwelt
- Wirtschaft und Recht

FH-Studiengebiete

Jede Berufsmaturitätsausrichtung führt zu spezifischen Studiengebieten:

Ausrichtungen der Berufsmaturität	Mit dem Beruf (EFZ) verwandte FH-Fachbereiche
Technik, Architektur und Life Sciences	Technik und Informationstechnologie; Architektur, Bau- und Planungswesen; Chemie und Life Sciences
Natur, Landschaft und Lebensmittel	Land- und Forstwirtschaft

Ausrichtungen der Berufsmaturität

Wirtschaft und
Dienstleistungen

Gestaltung und Kunst

Gesundheit und Soziales

Mit dem Beruf (EFZ) verwandte FH-Fachbereiche

Wirtschaft und Dienstleistungen

Design

Gesundheit, Soziale Arbeit

Bildungswege

Die Berufsmaturität kann auf verschiedenen Wegen erlangt werden:

- **Während der beruflichen Grundbildung (BM1):** im Betrieb oder in einer Vollzeit-Berufsfachschule durch den Besuch der entsprechenden Lehrgänge. Für die Zulassung gelten in der Regel zusätzliche Bedingungen, wie Zeugnisnoten, Zulassungsprüfungen, etc. Ausserdem braucht es die Einwilligung des Arbeitgebers. Der zusätzliche Unterricht für die BM1 bedingt im Normalfall einen weiteren halben Tag Unterricht. Dieser beginnt im Allgemeinen im ersten Lehrjahr.
- **Nach Abschluss der beruflichen Grundbildung (BM2),** durch den Besuch von Lehrgängen für qualifizierte Berufsleute. Die Vollzeit-Ausbildung dauert zwei Semester, Teilzeit-Varianten brauchen drei bis fünf Semester. Einige Institute bieten Vorkurse für die Zulassung zu den Maturitätslehrgängen an.
- **Durch direktes Ablegen der eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen,** nach individueller Vorbereitung. Diese Prüfungen finden einmal pro Jahr (Juli/August) statt. Für die Zulassung ist ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis erforderlich.

Informationen

Informationen aus den Kantonen

Die folgenden Deutschweizer Kantone stellen zusätzliche Inhalte zur Verfügung.

📍 Wählen Sie Ihren Kanton

Bitte wählen

